

Laibacher Zeitung.

N^o 26

Freitag den 30. März 1821.

Inland.

Laibach den 28. März 1821.

Nach den neuesten Nachrichten aus Piemont hatte der Prinz von Carignan am 21. d. M. Turin verlassen, und sich mit zwei Cavallerie-Regimentern und einer Artillerie-Brigade nach Novare begeben, woselbst der General Latour auf Befehl des Herzogs von Genua alle treu gebliebene, oder zu ihrer Pflicht zurückgekehrte Regimentern versammelte. Gleich nach seiner Ankunft zu Novara erklärte der Prinz von Carignan, daß er die ihm übertragene Regenschast niederlege, und sich den von Sr. Maj. Carl Felix erhaltenen Befehlen unterwerfe.

In Turin herrscht für den Augenblick noch ein Zustand von Unordnung und Geschloßtheit, der unmöglich von Dauer seyn kann. Die ohnehin schwache Partey, welche sich für diese, von einigen ehrgeizigen Beräthern, unter den frevelhaftesten Vorwänden angestiftete Revolution erklärt hatte, zerfällt in sich selbst. Mehrere von den zu Mitgliedern der provisorischen Junta ernannten Personen haben ihre Stellen nicht angenommen; andere, die wirklich eingetreten waren, und darunter einige der ersten Verschwörer gegen die bestehende Ordnung, haben in aller Stille Turin verlassen, und sich nach der Schweiz geflüchtet. Die große Masse der Einwohner von Turin, die dem ganzen Unwesen fremd geblieben war, erwartete mit Bangigkeit das Ende dieses strafbaren Complottes, und die Wiederherstellung der Ordnung und Ruhe. Die eifrigsten, oder durch ihre bisherigen Thaten am meisten verantwortlich gewordenen Häufelührer haben sich mit einem Abschäum rebellischer Soldaten in die Citadelle eingeschlossen, von wo aus sie die Stadt bedrohen und ängstigen.

In Alessandria haben die Rebellen eine eigene Junta errichtet, die sich die Junta der Föderation von Italien nennt, ihre eigenen Beschlüsse faßt, ihre eigenen Proklamationen erläßt, Oesterreich den Krieg erklärt, und dem Könige erklärt, daß sie ihn nur als

König von Italien anerkennen wollen, übrigens aber bisher mit der Junta zu Turin in keiner Verbindung stand.

In Genua wurden durch die Standhaftigkeit des Gouverneurs, General des Genneys, alle Bemühungen der Feinde der Ordnung vereitelt. Als dieser Gouverneur die von ihm in Folge der von dem Herzog von Genua erhaltenen Befehle, am 21. d. M. erlassene Proklamation bekannt machen lassen wollte, versammelte sich unter seinen Fenstern ein Volkshaufe mit dem Geschrey: „Konstitution! Konstitution!“ Der Gouverneur fragte hierauf mit großer Festigkeit, ob irgend Jemand bis auf diesen Tag eine Klage über die Regierung zu führen habe, und setzte hinzu: Er sowohl als seine Truppen seyen entschlossen, den Befehlen des rechtmäßigen Souverains unbedingt zu gehorchen. Plötzlich kehrte alles zur Ordnung zurück; der nämliche Volkshaufe, der eine Viertelstunde vorher die Konstitution begehrte hatte, rief jetzt mit gleichem Enthusiasmus: „Es lebe der König.“ und die rechtmäßige Auctorität wurde allgemein anerkannt. Eine Deputation der Genueser an Sr. königl. Hoheit den Herzog von Genua war im Begriff abzugehen.

Die von dem Prinzen von Carignan bey seiner Ankunft in Novara erlassene Proklamation, so wie die des General Latour an die Piemonteser, sind den gegenwärtigen Nachrichten beygefügt.

Karl Albert von Savoyen, Prinz von Carignan.

Als Wir Uns entschlossen, die schwereren Obliegenheiten als Prinz-Regent zu übernehmen, geschah dieß bloß allein als Beweis Unsers unbedingten Gehorsams gegen den König, und Unsers regen Eifers für das allgemeine Beste, der Uns nicht gestattete, die Uns für den Augenblick anvertrauten Zügel der Regierung abzulegen, um sie nicht in die Hände der Anarchie, des größtentheils aller Uebel, die eine Nation befallen können, gerathen zu lassen. Allein Unser erster feyerlicher Schwur war ferner der Treue für Unsern geliebten König Carl Felix. Zum Unterpfande Unsers Beharrens bey der be-

Schwornen Treue dient Unfre Entfernung aus der Hauptstadt an der Spitze der Truppen, denen Wir hierher vorangegangen sind, so wie die bei Unserer Ankunft allhier abgegebne feyerliche Erklärung, daß Wir hiermit, von heute anzufangen, auf die Ausübung der vorbesagten Funktionen als Prinz-Regent Verzicht leisten, und nichts sehnlicher wünschen, als der Erste auf dem Uns von Unserm erhabnen Monarchen vorgezeichneten Wege der Ehre zu seyn, und dadurch Jederman und zu jeder Zeit das Beispiel der Ehrfurcht und des Gehorsams gegen die königlichen Befehle zu geben.

Gegeben zu Novara den 23. März 1821.

Karl Albert.

Proklamation.

Piemonteser!

Seine königliche Hoheit Karl Felix, an Welchen durch die Abdankung Sr. Maj. Victor Emanuels die volle königliche Gewalt übergegangen, hat uns anbefohlen Seine getreuen Truppen in ein einziges Armeekorps zu vereinigen und den Oberbefehl über dasselbe zu übernehmen.

Schon hat Se. Durchlaucht der Prinz von Carignan das erste Beispiel des Gehorsams gegen die königlichen Befehle und der Treue gegen den Thron gegeben, indem HoChderselbe sich nach Novara verfügte, wohin er zweien aus der Hauptstadt mit sich abgeführten Kavallerie-Regimentern und einer Brigade Artillerie vorausgegangen ist. Diesem edlen Beispiele folgt der Beifall aller Gutgesinnten, die, nicht getäuscht durch trügerische Blendwerke, in unserer engen Vereinigung um den Thron unserer Könige, das einzige Mittel erkennen, das uns übrig bleibt, um den unfer theures Vaterland bedrohenden Übeln vorzubeugen, unter welchen die Befehung durch fremde Truppen weder das Beste noch das Schmerzlichste seyn würde.

Piemonteser! Ich bin stolz darauf, zu einem so erhabnen Unternehmen ausersehen zu seyn, und bereite mich dazu mit voller Zuversicht, denn ich kenne Eure Treue und Eure warme Vaterlandsliebe. Jene heitre Ruhe kehre unserm schönen Lande wieder, welche eine, durch ungezügeltten Ehrgeiz und Tollkühnheit getriebene, Rotte Unsinniger Euch zu rauben versuchte, indem sie Euch den Ruhm der Treue für das erhabne Haus Savoyen, der Euch seit acht Jahrhunderten so edel auszeichnet, zu entwenden strebten. Bürger! Soldaten! bedenket, daß Ihr nur eine Familie bildet, deren geliebter Vater König Karl Felix ist. Seine Stimme ist die

einzige, der Ihr folgen sollt. Jede andere würde Euch ins Verderben, und in das tiefste Elend führen.

Es lebe der König!

Gegeben in Novara den 23. März 1821.

Der General en Chef
L a t o u r.

Armee-Bericht.

Hauptquartier Teano am 20. März um Mitternacht.

Nachdem die Truppen einen äußerst beschwerlichen grundlosen Weg von Caprano gegen Rocca d'Arce zurückgelegt hatten, langten sie am 18. in der Nacht zu St. Germano an. Die Avant-Garde war bereits bis Mignano vorgepoussirt, welches die Neapolitaner, ungeachtet der daselbst befindlichen ausgedehnten und kostspieligen Vertheidigungs-Anstalten, verlasten hatten.

Am 19. ließ der kommandirende General das Fort von Monte Cassino auffordern, wozu der Rittmeister Agnesy mit einem Schreiben an den Kommandanten sammt einer Proklamation des Königs abgesendet wurde. Da die erste Antwort verneinend ausfiel, wurden alle Vorkehrungen zum Angriff des Forts getroffen, und es sollte eben eine zweite und letzte Aufforderung an den Kommandanten ergehen, als diesem die Truppen im Innern des Forts den Dienst versagten; ein Umstand, den der Rittmeister Agnesy, nachdem bereits einige Gränzer mit dem Rittmeister Graf Bellegarde und Oberlieutenant Fürst Wrede durch die Pallisaden sinedrungen waren, mit Klugheit und Geschicklichkeit benutzte, um sich des Forts zu bemächtigen, welches um 5 Uhr Nachmittags mit 11 Kanonen in unsere Hände fiel. Die Garnison, bestehend aus 28 Offizieren und ungefähr 300 Mann, worunter zwei Kompagnien Guardia della Regina, ward mit zwei Tausend zu Kriegs-Gefangenen gemacht. Da die Garden durch ihre bezeugte Anhänglichkeit gegen den König zur Uebergabe des Forts am meisten beigetragen hatten, so wurden ihnen nach bereits erfolgter Entwaffnung, Ober- und Untergewehr zurückgegeben, und der kommandirende General theilte sie einem k. k. Grenadier-Bataillon zu, worüber sie mit lautem Jubel ihre Zufriedenheit äußerten.

Unterdessen hatte die Division Walmoden, die sich über Venafro mit der Armee in Vereinigung gesetzt, bereits die Weisung am linken Volturno-Ufer in die Flanke der Neapolitaner zu operiren, und die Divisionen Stukterheim und Prinz Hesse-Homeburg waren über Teano und Calvi in Marsch. Da

aber die neapolitanische Armee, nachdem sie das ver-
schanzte Lager bey Mignano verlassen hatte, derges-
talt in Auflösung war, daß viele Tausende von Ausrei-
hern unter unsern Truppen umher irrten, so beschloß
der kommandirende General, in Folge eines vom Ge-
neral Carascosa dem F. M. L. Graf Wallmo-
den gemachten Antrages den General-Major Grafen
Fiquelmont nach Capua abzuschicken, und Ver-
handlungen einzuleiten.

General Fiquelmont kam am 20. früh zu Capua an.
Die Generale Carascosa und Silangieri waren
nach Neapel geflüchtet, da die Garnison sich gegen sie
aufgelehnt, und sogar auf sie gefeuert hatte. Es befand
sich daher in Capua nur noch der Generallieutenant
Ambrosio mit zwei Bataillons Gardes. Da dersel-
be bereits von dem Herzoge von Calabrien authorisirt
war, bei unserer Ankunft in Verhandlungen zu treten,
so wurden diese sogleich eröffnet, und hatten die bey-
liegende Konvention zur Folge, in Gemäßheit welcher
alle Feindseligkeiten zu Lande und zu Wasser sofort ein-
gestellt sind, und die Festung Capua sammt dem Ray-
on bis Aversa am 21. der k. k. Armee übergeben wird.

General Fiquelmont hat sich an eben diesem
Tage nach Neapel begeben, um wegen Besitznahme der
Hauptstadt das Nöthige einzuleiten und abzuschließen.

Das Hauptquartier ist am 21. nach Capua verlegt
worden. Die Brigade Bilatta besetzt Aversa, und
die Brigade Seypert, Caserta.

Die Division Wied ist zur Befestigung und Si-
cherstellung der Abruzzen zu Aquila, Popoli, Sul-
mona u. s. w. aufgestellt geblieben, und der F. M. L.
Prinz Wied zum Militär-Kommandanten dieser Pro-
vinz ernannt worden.

Das gesammte Neapolitanische Volk gibt unsrer Ar-
mee die unzweideutigsten Beweise seiner Entfernung von
dem Geiste, welchen die Anführer und Organe der Re-
volution ihm seit neun Monaten angedichtet hatten. Über-
all werden unsere Krieger, als Befreier von einem
schmählischen Joche, aufgenommen und behandelt.

Die königliche Garde hat ihre, von der ersten Stun-
de der Revolution an bewiesne, ehrenfeste Treue bis
auf den letzten Augenblick behauptet. Sobald als ihr die
Proklamation des Königs bekannt wurde, erklärte sie
durch den General Selvaggio dem General Caras-
cosa, daß sie sich jedem Feinde mit Entschlossenheit
entgegen gestellt haben würde, wenn solches der Wille
und Befehl des Königs gewesen wäre; da Se. Maj.
ihr aber andere Verpflichtungen aufgelegt, so könne und
werde sie diesen auf keine Weise entgegen handeln. Ge-

neral Carascosa, ließ der Treue dieser braven Trup-
pen verdiente Gerechtigkeit widerfahren, und empfahl
ihnen, durch die strengste Disciplin der übrigen Armee
ein Bepspiel zu geben. Während der allgemeinen Auf-
lösung aller anderen Armeekorps hatte sich in der kö-
niglichen Garde eine so vollkommene Ordnung erhal-
ten, daß ihr, außer einigen Kranken, kein Mann ab-
ging. Bevor sie sich nach Capua begab, um dort,
unter der ausdrücklichen Bedingung, daß nichts den
Befehlen des Königs Zuwiderlaufendes von ihr gefor-
dert werde, den Garnisondienst zu übernehmen, ver-
langte das ganze Korps, daß die dreifarbigten Bänder,
die bis dahin auf den königlichen Fahnen geweht hatten,
abgenommen werden möchten; und sofort wurden die-
se Zeichen der Revolution unter dem Freudenruf: „Es
lebe der König!“ öffentlich verbrannt.

Die Alta Vendita der Carbonari, diese bisher allein
thätige oberste Behörde, welche den Regenten wie den
letzten Staatsdiener, das Parlament wie die Armee,
unter dem Dolche hielt, hat sich, nach Verbrennung
ihrer sämmtlichen Acten, aufgelöst.

Pepe und Minichini haben sich, mit ungefähr
sechzig Carbonari, unter Vermittlung des spanischen
Gesandten, eingeschifft, und es ist noch unbekannt, wo-
hin sie ihre Flucht genommen haben.

Konvention.

abgeschlossen zu Capua am 20. März 1821.

Die Unterzeichneten sind, in Kraft der ihnen zu die-
sem Ende ertheilten Vollmachten über folgende Artikel
überein gekommen:

1.

Die Feindseligkeiten werden auf allen Punkten des
Königreichs eingestellt.

2.

Die Feindseligkeiten zu Meere hören gleichfalls in
der kürzest möglichen Zeit auf, und es werden zu dem
Ende Kouriere von beiden Armeen abgesendet.

3.

Die kaiserl. Oesterreich. Armee besetzt am morgen-
den Tage Capua. Ihre Vorposten werden sich bis A ver-
sa ausdehnen.

4.

Die Besetzung der Stadt Neapel und ihrer Forts
wird der Gegenstand einer besondern Konvention seyn.

5.

Die kaiserl. Oesterr. Armee wird Personen und Ei-
genthum respektiren, in welcher Lage sich die Individuen
auch befinden mögen.

6.

Alles Eigenthum des Königs und des Staates in den von der kais. Österr. Armee besetzten oder noch zu besetzenden Provinzen, alle Arsenale, Magazine, Parks, Waffen, Manufacturen, Schiffswerfte, gehören S. M. dem Könige, und werden in dieser Eigenschaft behandelt.

7.

In allen von der kais. Österr. Armee zu besetzenden Festungen und Forts wird, außer dem Österr. Kommandanten, ein Gouverneur im Namen des Königs angestellt. Die Verwaltung aller Militär-Vorräthe steht unter der Leitung der königlichen Administrativ-Behörden.

8.

Die gegenwärtige Konvention wird von S. K. H. dem Prinzen Regenten, und von Sr. Ex. dem kommandirenden General der kais. Österr. Armee, Baron von Frimont ratifizirt werden.

Unterschiedet im Groß-Priorat von Neapel vor Capua, den 20. März 1821.

Graf Fiquelmont, Ambrosio
General Sr. k. k. General Sr. Maj.
apostolischen Majestät. des Königs beider Sizilien.

Schiffahrt in Triest.

Angekommene Schiffe zu Triest vom 15. bis 19. März.

Der österr. Pielego, von Gaele, mit Papier und Wein, auf Rechn. des Joh. Sandrinelli. Die österr. Brazzera, von Ragusa, mit Ohl. Der österr. Pielego, von Venedig, mit Salami, Käse und Reis, auf N. des Tosto et Comp. Der päpstliche Pielego, von Jante, mit Galläpfeln, Pech und Rosinen, auf N. des Jos. Sabolini. Der österr. Pielego, von Messina, mit Ohl. Der päpstl. Pielego, von Rimini, mit Schwefel. Die neapol. Brigantine, der Unternehmende, Kap. Jos. Amodeo, von Messina, mit Pomeranzen und Limonen, auf N. des Aloys Rocco. Die engl. Brigantine, die Morgenröthe, Kap. David Curle, von London, mit Zucker, Indigo, Kaffeh, Häringen und Stockfisch, auf N. mehrerer Handelsleute. Die österr. Brigant., der österr. Monarch, S. Elias Berberovich, von Smirna, mit Baumwolle, Rosinen, Galläpfeln und Haber, auf N. mehrerer Handelsleute. Die engl. Brigant., der Mühm, S. Doncan Nieldt, von London, mit Zucker, Kaffeh, Manfin, Mahagoni-Holz, auf N. mehrerer Handelsleute. Die sardin. Brigant., Neptun, S. Jos. Profumo, von Neapel, mit Zucker und Kaffeh, auf N. des Velegrius Ferni. Die engl. Brigant., Elisabeth Anna Maria, Kap. Christoph Rusal Brown, von London, mit Zucker, Kaffeh und andern Waaren, auf N. mehrerer Handelsleute. Die engl. Brigant., Pomona, Kap. Georg Gay, von Para in Brasilien, mit Cacao, Baumwolle, China, Zimmet, Zucker, Kaffeh, auf N. d. Eduard Eda. Der österr. Schoner, der Graf

Saurau, Kap. Ant. Girovich, von Marseille und Malta, mit Zucker, Kaffeh, Feuersteinen und Schwefel, auf N. mehrerer Handelsleute. Die engl. Brigant. die Königin, Kap. John Graham, von London, mit Zucker, Kaffeh, auf N. mehrerer Handelsleute. Die französ. Bombe, die h. Dreifaltigkeit, Kap. Ludwig Steph. Adrison, von Marseille, mit Grünspan, Ohl, Feuersteinen und Zucker, auf N. mehrerer Handelsleute. Die engl. Brigantine, Salacca, Kap. Nikolaus Church, von London, mit Zucker und Kaffeh, auf N. mehrerer Handelsleute. Mehrere Barken.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 26. März:

Herr Graf v. Uwarow, General-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers v. Rußland, v. Wien. — Hr. Ritter de Floret, k. k. Hofrath, v. Paris. — Hr. Jul. v. Canal, Adjunkt bei der Katastral-Vermessung, Hr. Heinr. Lenz, k. k. Normal-schuldirektor und Professor der Philosophie, und Herr Oswald Schellander, Lehrer, alle drei von Klagenfurt.

Den 27. Herr Anton Leonardis, Ehrenombler in Görz, neu ernannter Bischof in Triest, von Görz. — Herr Joseph Badovani, Grundbesitzer, von Sessana. — Die Herren Anton Prettnner, Bürgermeister; Franz Mittelberger, Magistratsrath; Johann Eder von Fests, bürgerl. Apotheker; Johann Moro und Johann Keiner, Handelsleute, und Joseph Stander, Gastgeber, kärntnerische Deputirte, von Klagenfurt.

Den 28. Der Hochwürdige Herr Johann Jesich von Jesfeneg, Bischof von Fregg, von Fiume. — Herr Franz Blasich, Großhändler, und Herr Vinzenz Regnand Carcas, Handelsmann, beide von Wien nach Triest. — Herr Sabato Lattis, Handelsmann, von Paris. — Herr Lorenz Monici, Handelsmann, von Triest.

Abgereiset den 26. März:

Herr Graf von Hohenwarth, k. k. pensionirter Obernialrath, nach Venedig. — Herr Joseph Osber, Staatsbuchhaltungs-Ingrossist, nach Jara.

Am 27. Herr Ritter von Thinsfeld, k. k. Stadt- und Landrechtspräsident, nach Görz. — Herr Freiherr von Ränchhausen, kurfürstl. heftischer Gesandter am k. k. österr. Hofe, nach Wien. — Herr Philipp von Konci, Landrechts-Auskultant, und Herr Julius von Canal, Adjunkt bei der Katastral-Vermessung, beide nach Fiume.

Am 28. Frau Gräfin von Porcia, nach Görz. — Herr Vinzenz Graf Thurn, nach Radmansdorf. — Herr Graf von Coronini, k. k. Kammerer und Güterbesitzer, nach Görz. — Herr Heinrich Lenz, Normal-schuldirektor, nach Klagenfurt. — Herr Joseph Badovani, Grundbesitzer, nach Udine.

Wechselkurs.

Am 24. März war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pSt. in C. M. 71 1/2; Darleh. mit Verlos. v. J. 1820, für 100 fl. in C. M. —; detto detto 1821, detto detto 94 5/6; Certific. f. d. Darleh. v. J. 1821, detto detto —; Wiener St. Bank-Obligat. zu 2 1/2 pSt. in C. M. 31 2/5; Kurs auf Augsburg v. q, für 100 Guld. Courr. Gulden 99 3/8 flso. — Conventionsmünze pSt. 250.

Bank-Actien pr. Stück 549 7/10 in C. M.